

Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung - Information zur Vorlage 228/20/22

Stadtrat Siegfried Jordan machte in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 09.03.2022 darauf aufmerksam, dass im Gebiet der Hansestadt Gardelegen Hochwassergefahren existieren, die bei der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung auf Seite 10 (Besondere Gefährdungen) keine Berücksichtigung gefunden haben.

Hintergrund ist eine entsprechende Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarte, welche für die Hansestadt Gardelegen eine „niedrige Wahrscheinlichkeit“ eines Hochwassers und 61 potenziell betroffene Einwohner ausweist (**Anlage**).

Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt und dem Umweltamt des Altmarkkreises Salzwedel (Untere Wasserbehörde) basieren die Daten auf einem Extremereignis, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit äußerst gering ist und welches statistisch gesehen alle 200 Jahre auftritt. Da selbst bei einer Verwirklichung der Gefahr die Ausdehnung gering ist, besteht keine Notwendigkeit für eine Aufnahme in die Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der Hansestadt Gardelegen.